

Berichte aus den Bundesländern



NIEDERÖSTERREICH

Siebente Auflage der Prämierung »Fisch-Kaiser« mit Probenrekord

Nach den erfolgreichen Prämierungen in den letzten Jahren ging heuer zum siebenten Mal der Wettbewerb »Fisch-Kaiser« über die Bühne. Exakt 40 Proben aus 6 Bundesländern (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Wien und Vorarlberg) wurden 2016 zu dieser österreichweiten Fischprämierung eingensendet, verkostet und bewertet.

Ein Team aus 3 Experten hat die Bewertung in den Kategorien »Geräuchert«, »Gebeizt/Mariniert« und »Sonstige Fischzubereitungen« durchgeführt. Die Proben wurden anonym verkostet und jeder Produzent erhält eine Mitteilung über die sensorische Beurteilung seines Produkts in den einzelnen Kriterien: Äußere Beschaffenheit – Farbe – Herrichtung, Inneres Aussehen (nicht in der Kategorie »Sonstige Fischzubereitungen«), Konsistenz sowie Geruch und Geschmack. Allfällige Fehler werden von der Jury detailliert aufgeführt und bieten wichtige Rückschlüsse für die weitere Produktion. Daneben sind Auszeichnungen bei diesen Wettbewerben natürlich eine wichtige Vermarktungshilfe. Das gilt nicht nur für die mit einem »Fisch-Kaiser« ausgezeichneten Sieger in den jeweiligen Kategorien, sondern selbstverständlich für alle Medaillengewinner. Teilnehmer aus Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark konnten die Jury am meisten überzeugen und die drei Categoriesiege einfahren.

Ziel dieser österreichweiten Fischprämierung ist es, bäuerlichen Produzenten von Fisch eine objektive Möglichkeit für einen Produktvergleich zu bieten. Der »Fisch-Kaiser« soll



v.l.n.r.: : DI Martin Rogenhofer (Juryvorsitzender LMTZ Wieselburg), LR Dr. Stephan Pernkopf, Pihringer Karl und Maria, MEP Elisabeth Köstinger (Abg. zum Europäischen Parlament), Messepräsident Uwe Scheutz

eine Vermarktungshilfe für die zahlreichen Produzenten von hochwertigem Fisch sein und als Anreiz für die weitere Qualitätsverbesserung der Produkte fungieren.

Die besten Produkte einer Kategorie wurden während der »AB HOF« am Stand »Fisch-Kaiser« zur Verkostung angeboten. Den Gewinnern wird ihr Preis während der Eröffnungsfest der Messe am 4. März 2016 übergeben. Folgende Produzenten wurden mit dem »Fisch-Kaiser« 2016 ausgezeichnet:

Geräuchert

Geräucherte Regenbogenforelle 2,
Pihringer Karl & Maria, 3300 Winklarn,
+43(0)676/60 91 365

Gebeizt oder mariniert

Seeforelle gebeizt, Fischzucht Schlein,
8484 Weixelbaum, +43(0)664/412 86 25

Sonstige/Fischzubereitungen

gebeiztes Saiblingtartar, Mattigtaler
Forellen & Saiblinge, 5230 Mattighofen,
+43(0)7742/34 50



STEIERMARK

VIRUS: Kraftwerksprojekt Schwarze Sulm ist Zombie-Projekt

Wien (OTS) – Als Zombie-Projekt bezeichnet die Umweltorganisation VIRUS das umstrittene Kraftwerksprojekt an der Schwarzen Sulm.

Sprecher Wolfgang Rehm »Den Titel verdient es deshalb, weil der Wasserrechtsbescheid bereits einmal von der Obersten Wasserrechtsbehörde als rechtswidrig aufgehoben worden war, bevor absurde Restriktionen bei der Beschwerdelegitimation das Projekt, das ansonsten schon lang erledigt hätte sein müssen, noch einmal wiederauferstehen ließen. Das aktuelle Erkenntnis des europäischen Gerichtshofes zeigt lediglich, dass dieses untote Projekt noch länger für Beschäftigung sorgen wird«.

Vorliegenden Meldungen zufolge habe der EUGH die Klage der Kommission im Vertragsverletzungsverfahren gegen die Republik Österreich abgewiesen. »Das Urteil liegt uns noch nicht vor und bedarf nach Vorliegen noch ausführlicher Analyse, aber so wie es aussieht ist der EUGH erwartungsgemäß den

Schlussanträgen der Generalanwältin gefolgt«, so Rehm. Diese hatte dem Gericht die Abweisung empfohlen, habe aber gleichzeitig unter Berufung auf das so genannte Weser-Urteil aufgezeigt, wie die vom Vorhaben ausgehende Verschlechterung formal zu fassen sei. »Es bleibt nun abzuwarten ob die Kommission, die bei ihrer Beschwerde das später ergangene Weser-Erkenntnis noch nicht vorliegen hatte, diesen von der Generalanwältin bereits vorgezeichneten Weg beschreiten wird«, erläutert Rehm. Unabhängig von dieser Frage wären aber auf nationaler Ebene mehrere Verfahren anhängig, darunter eine Amtsbeschwerde des Umweltministers und eine Bescheidbeschwerde beim Verwaltungsgerichtshof, beide betreffend den bereits einmal als rechtswidrig erkannten Wasserrechtsbescheid. »Deren Ausgang bleibt abzuwarten, hier hätte eine anderslautende Entscheidung des EuGH wohl eine Abkürzung bedeutet. Aus derzeitiger Sicht wird es daher noch länger dauern, bis die Altlast Kraftwerksprojekt Schwarze Sulm endlich entsorgt werden kann,« so Rehm abschließend.

Rückfragehinweis:

Wolfgang Rehm, +43(0)699/12 41 99 13,
virus.umweltbureau@wuk.at

Quelle: APA-OTS

Punktgenau und zielgerichtet werben !

Erreichen Sie mit Ihrer **Einschaltung** in **Österreichs Fischerei** punktgenau Ihre **Zielkunden** ! Details finden Sie unter www.oesterreichs-fischerei.at im Bereich »**Media Daten**« Anzeigenpreise.

Anzeigenannahme: Lukas Hundritsch, A-5310 Mondsee,
Scharfling 18 | E-Mail: office@oesterreichs-fischerei.at
Telefon: Mittwoch 15 bis 18 Uhr, +43(0)680/12 85 001
Annahmeschluss für Inserate Heft 7 2016: 10. Juni 2016



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Berichte aus den Bundesländern 126-127](#)